

FDP-Ratsfraktion – Rathenastr. 16 – 33102 Paderborn

An den Vorsitzenden
des Rates der Stadt Paderborn
Herrn Bürgermeister Michael Dreier
Am Abdinghof 11
33098 Paderborn

Fraktion der Freien
Demokratischen Partei
im Rat der Stadt Paderborn

Alexander Senn
Fraktionsvorsitzender

Geschäftsstelle
Rathenastr. 16
33102 Paderborn

Telefon (0 52 51) 87 11 80
Email: buero@fdp-pb.de
www.fdp-paderborn.de

Antrag: Restart für das IMOK

Paderborn, 14. September 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dreier,

bitte nehmen Sie folgenden Antrag der Freien Demokraten auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung. Herzlichen Dank.

Beschlussfassung:

- A. Der Rat der Stadt Paderborn beschließt, **den aktuellen Prozess** zur Erarbeitung eines Integrierten Mobilitätskonzeptes (IMOK) **nicht weiterzuführen** und in der Phase der Zieldefinition neu zu starten.
- B. Für ein zielgerichtetes, nachhaltiges und vor allem akzeptiertes IMOK beschließt der Rat der Stadt Paderborn drei Ziele:
 1. Den Verkehrsfluss für alle Verkehrsträger im Paderborner Stadtgebiet erhöhen.
 2. Eine lebendige und belebte Innenstadt sicherzustellen.
 3. Den PKW-Verkehr innerhalb des inneren Rings zu minimieren.

Diesen drei Zielen werden keine weiteren Ziele zur Seite gestellt.

- C. Der Rat der Stadt Paderborn stellt fest, dass sich die Akzeptanz und damit die Nachhaltigkeit der aus den Zielen abgeleiteten Maßnahmen an den Realitäten bzw. Bedarfen der Menschen orientieren und den Maßnahmen anstelle von Verboten ein Anreizsystem zu Grunde liegen muss.

Begründung:

Die öffentliche Debatte und die bisherige Beteiligung der Menschen zeigt deutlich, dass das aktuelle IMOK gescheitert ist. Aufgrund seiner Konzeption und des gewählten, wenig praxisorientierten, Ansatzes ist eine sachliche und nüchterne Debatte zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr möglich. Vielmehr bringt es bereits in der Erstellungsphase unterschiedliche Gruppen der Stadtgesellschaft gegeneinander auf, anstatt eine positive Dynamik zur Erreichung eines gemeinsamen Ziels zu bewirken.

Bankverbindung
VerbundVolksbank OWL eG
DGPBDE3MXXX
DE93 4726 0121 8746 6777 00

Am 6. März 2018 hat der Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt auf Antrag der Fraktionen von SPD, DIE GRÜNEN, Linkspartei/offene Liste; FBI/Freie Wähler, FDP, FÜR PADERBORN, LKR und der fraktionslosen Ratsfrau Melis Demir einstimmig die Aufstellung eines integrierten Mobilitätskonzeptes beschlossen. Die Absicht aller Beteiligten war es, den Verkehrsfluss für alle Verkehrsträger zu optimieren.

Miteinander statt Gegeneinander

Von dieser Intention hat sich zum einen der aktuelle Planungsstand deutlich entfernt. Zum anderen, berücksichtigt er in keiner Weise die immensen Auswirkungen der Pandemie und die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine auf die Gesellschaft und die Wirtschaft in Paderborn. Vor dem Hintergrund gestiegener Preise und stagnierender Nachfrage aufgrund von wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Unsicherheit, stehen die Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister bereits vor großen Herausforderungen. Schlechte Erreichbarkeit und zu hoher, auch monetärer, Aufwand, die Innenstadt (Kernstadt) zu erreichen, torpedieren zusätzlich die wirtschaftlichen Aktivitäten.

Das Ergebnis ist ein Konzept, welches das flüssige Vorankommen der meisten Verkehrsteilnehmer torpediert sowie die Notwendigkeit einer lebendigen und belebten Innenstadt aus den Augen verloren hat – zum Schaden und zur Verschärfung der ohnehin angespannten Situation von Einzelhandel und Gastronomie sowie der damit verbundenen Gewerke aus Handwerk und Dienstleistung. Darüber hinaus nimmt das IMOK in seinen jetzigen Ausprägungen über Verbote und Regulierungen die Bestrafung und die Schaffung von Konfliktsituationen großer Gruppen unserer Paderborner Gesellschaft mindestens billigend in Kauf.

IMOK eLoaded – Anreize und Synergien statt Verbote und Konfliktsituationen

Das sind viele und wichtige Gründe, die belegen, dass Paderborn dringend einen Restart des IMOK braucht – ein "IMOK eLoaded". Ein Konzept, das auf Anreize und Synergien setzt und dabei aus Sicht der Freien Demokraten Paderborn primär die dringend notwendige Verbesserung des Verkehrsflusses für alle Verkehrsteilnehmer (Individual- und Lieferverkehr, Elektromobilität, ÖPNV, Rad- und Fußverkehr) im gesamten Stadtgebiet sicherstellt, sowie die Belebung unserer Innenstadt und gleichzeitig die Minimierung der PKW-Verkehre in der Innenstadt in den Blick nimmt.

Fazit: Eine Fokussierung auf wenige, überschaubare und vor allem mächtige Ziele, ist aus unserer Sicht der Schlüssel zum Erfolg eines Konzeptes, welches am Ende auf eine breite Akzeptanz bei den Paderbornerinnen und Paderbornern trifft.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Senn